

GT500

Hallo zusammen,

hiermit lädt der SRC am Niederrhein zum 6-Stunden Rennen auf der Suzuka Holzbahn ein.

Nachdem vor Jahren die Moerser Carreraschiene als Suzuka vom Niederrhein bezeichnete und die Holzbahn dem Layout von Suzuka nachempfunden wurde, wird es Zeit ein Rennen auf einer japanischen Strecke mit japanischen Autos zu veranstalten.

Gefahren werden ausschließlich Fahrzeuge aus der japanischen GT-Meisterschaft, kurz JGTC. Zugelassen sind nur japanische Hersteller, also bitte keinen Porsche oder McLaren melden.

Gefahren wird nach dem Reglement der DTSW-West, mit kleinen Änderungen.

Als Termin haben wir uns das erste Wochenende im Dezember ausgesucht.

Dieses Jahr also der 2. und 3. Dezember 2016. Freitags ist Training und Samstag ist Rennen.

Es werden 12 Teams mit 2 bis 5 Fahrern gesucht, die sich der Herausforderung stellen wollen.

Ausschreibung und Allgemeines

Zugelassen sind nur Fahrzeuge der JGTC aus Hartplastik, GFK oder Resine im Maßstab 1/24.

Die Vorbilder müssen bei einem Rennen der JGTC in den Jahren 1992-2015 eingesetzt worden sein.

Jedes Design darf nur einmal vergeben werden.

Die Fahrzeuge müssen dem aktuellen Reglement der DTSW-West Klasse 1a entsprechen.

Es wird mit gestellten Motoren (SRP 25) gefahren. Jedes Team bekommt zum Rennen am Samstag einen Motor und einen Satz Hinterräder ausgegeben. Die Motoren sind markiert. Die Motoren wurden vorher getestet. Die Motoren und Räder bleiben nach dem Rennen im Besitz der Teams.

Es zählt der Scale-Gedanke! Die Fahrzeuge sollen hochwertige Abbilder der Originale sein.

Meldung und Startgebühr

Team Meldungen sind per e-Mail an gt500@src-niederrhein.de zu entrichten.

Eine Meldung hat nur nach Eingang der Startgebühr Gültigkeit, erst danach erfolgt eine Bestätigung über die Starterliste!

Die Startgebühr beträgt pro Team 45,- Euro. Die Startgebühr muss bis spätestens 14 Tage nach Erhalt unserer Antwort E-Mail mit der Teilnahmebestätigung und unserer Bankverbindung auf dem von der Rennleitung benannten Konto eingegangen sein. Das Startgeld wird bei nicht erscheinen des Teams nicht zurückgezahlt!

Reglement

Karosserie

- Erlaubt sind nur Karosserien aus Hartplastik, GFK ,CFK oder Resine im Maßstab 1/24 die ab 1992 an Rennen zu JGTC teilgenommen haben
- Erlaubt sind nur Fahrzeuge japanische Hersteller (Honda, Toyota, Lexus, Nissan)
- in der Draufsicht muss die Karosserie alle Teile des Fahrwerks abdecken, die Fahrwerk Bodenplatte muss innerhalb der Seitenwände der Karosserie liegen
- Seitliche Metallschweller sind nicht zugelassen
- Lexanscheiben sind erlaubt
- die Fahrzeuge sollten originalgetreu lackiert sein, müssen aber einer zeitgemäßen Lackierung entsprechen
- alle Fahrzeuge haben grundsätzlich einen Heckspoiler (mindestens 3-teilig: Flügel und zwei Endplatten) der mittels Bausatzteilen, Moosgummi und Bausatzteilen oder Verkleidung oder Vollgummiteilen zu befestigen ist
- Räder müssen seitlich gesehen mittig in den Radhäusern sitzen

Inlet

- es muss ein plastischer (3-D) Fahrereinsatz verwendet werden, der alle technischen Aggregate verdeckt und fest mit der Karosserie verbunden ist. Das Armaturenbrett, Sitze, sowie weitere Bauteile des Bausatzes sind weitest gehend zu verwenden, können aber auch aus Lexan sein
- die Fahrerfigur (Kopf und Körper) muss eine vom Sitz getrennte Einheit sein. Der Körper kann aus einem beliebigen Material , z.B. Hartplastik, Resine, Lexan oder Gummi bestehen. Der Fahrerkopf muß aus Hartplastik oder Resine sein, Lexanfahrerfiguren mit angeformtem Kopf sowie Lexaninlets mit angeformtem Fahrer sind nicht zulässig
- dem „Scalegedanke“ soll gefolgt werden

Fahrwerk

- das Chassis ist freigestellt
- Blei darf nur von innen ins Chassis geklebt werden. Wird Blei von unten ans Chassis angebracht, muss es wie alle anderen Zusatzgewichte geschraubt werden
- die Bodenfreiheit muss vor, während und nach dem Rennen mindestens 0,8 mm betragen
- Spurweite beträgt max. 83mm
- Schleifer sowie Leitkiel und Motorkabel sind freigestellt

Reifen, Felgen, Getriebe Achsen und Lager

- Hinterräder werden gestellt (1 Satz) ProComp3 Ø27,5x17 Breite 13mm SC2411P
- die Vorderreifen müssen mindestens 5mm Auflagefläche haben und schwarz sein. Material ist freigestellt
- es müssen zum Fahrzeugtyp passende Felgeneinsätze verwendet werden
- Das Getriebe ist in Material und Übersetzung freigestellt. Achsen (3mm) und Lager sind freigestellt

Motor

- 13D SRP Speed 25 Shortcan (wird gestellt)

Gewicht

- das Mindestgewicht des rennfertigen Fahrzeuges muss in jedem Fall 185 Gramm betragen

Sonstiges und Strafen

Die Rennleitung überprüft spätestens vor dem letzten Lauf die Bodenfreiheit bei allen Teams. Die Maße werden den Teams umgehend mitgeteilt, so kann, wenn nötig, nachjustiert werden. Dies darf allerdings nur während der Fahrzeit durchgeführt werden, also nicht etwa in Pausen oder während Chaosphasen! Die Rennleitung kann jederzeit zusätzliche Kontrollen durchführen.

Bei Nichteinhaltung eines der im WDTSW-Reglement enthaltenen Maße werden Rundenstrafen ausgesprochen:

Bodenfreiheit zu gering 20 Runden

Gewichtsunterschreitung 5 Runden pro 1/10 Gramm

Spurbreite zu groß 5 Runden pro 1/10 mm

Bei eventuellen Unklarheiten wendet euch bitte an die Organisatoren. Die Entscheidung über die Zulässigkeit eines Fahrzeuges liegt am Veranstaltungstag bei der Rennleitung.

Wie immer gilt: was nicht ausdrücklich erlaubt ist, ist VERBOTEN

ACHTUNG!!!!

„Papierflieger“ sind nicht erwünscht!

Bei Karosserien, deren Optik, Beschaffenheit und Druckfestigkeit im Gesamteindruck darauf schließen lassen, dass es sich um einen absichtlich übertriebenen Leichtbau handelt (z.B. 10 g Karosserie lackierfertig), werden je 2,5 g Zusatzgewicht ans äußerste Ende von Motorhaube und Kofferraumdeckel geklebt. Diese Zusatzgewichte erhöht das Fahrzeuggewicht auf 190g.